

[Startseite](#)[Inland](#)[Ausland](#)[Regional](#)[Wirtschaft](#)[Wetter](#)[Sendungen](#)[letzte Sendung](#)

tagesschau 17:00 Uhr

[nächste Sendung](#)

tagesthemen 22:30 Uhr

[weitere Sendungen](#)[Forum](#)[Chat](#)[Newsletter](#)[Download](#)[Mobil](#)[Mein Merkzettel](#)[Archiv](#)[Spendenkonto](#)[Über uns](#)

Ausland

## US-Senat fordert NATO-Truppen für Irak

Der US-Senat hat Präsident George W. Bush angesichts der fortgesetzten Angriffe auf US-Soldaten im Irak aufgefordert, NATO-Truppen zur Unterstützung anzufordern.

Einen entsprechenden Antrag, den die Demokraten während einer Haushaltsdebatte einbrachten, billigte die Kammer einstimmig. Bush soll demnach rasch bei der Allianz nachfragen, damit diese eine Streitmacht für den Irak aufstelle, ähnlich wie für Afghanistan, Bosnien und das Kosovo.

US-General Tommy Franks, bis vor kurzem Befehlshaber der Truppen im Irak, hatte zuvor dem Kongress berichtet, dass es täglich zwischen zehn und 25 Angriffe auf US-Soldaten gebe. Seit Washington am 1. Mai die Hauptkampfhandlungen in Irak für beendet erklärte hat, wurden dort 31 US-Soldaten getötet.



US-Soldaten auf Patrouille im Irak



Tom Franks

## NATO zurückhaltend

Im Hauptquartier der Allianz in Brüssel reagierte man zurückhaltend auf die Forderung aus Washington. Bislang liege keine entsprechende Anfrage aus den USA vor, hieß es. Allerdings seien nicht nur Frankreich und Deutschland skeptisch, was eine stärkere Rolle der NATO ohne Beteiligung der Vereinten Nationen im Irak angehe. Bislang hat sich die Allianz lediglich bereit erklärt, Polen bei der Sicherung seines Sektors im Irak indirekt zu unterstützen.

## Berlin und Paris lehnen ab

Bundeskanzler Gerhard Schröder bekräftigte, dass die Bundeswehr sich nicht an einem Nachkriegseinsatz im Irak beteiligen werde. "Wir haben unseren amerikanischen Freunden klar gemacht, dass wir keine Möglichkeiten sehen, deutsche Truppen in den Irak zu schicken", sagte Schröder in der ARD-Sendung "Bericht aus Berlin". Angesichts des erheblichen deutschen Beitrages zur Friedenssicherung in Afghanistan oder auf dem Balkan müsse auf die begrenzten Ressourcen Rücksicht genommen werden. Im übrigen gebe es an die Bundesrepublik auch "keine konkreten Wünsche" aus Washington.

Auch Frankreich hat bereits die Entsendung von Truppen in den Irak ohne ein entsprechendes UN-Mandat ausgeschlossen. US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld hatte sich am Mittwoch für eine Beteiligung Deutschlands und Frankreichs am Wiederaufbau des Irak ausgesprochen. Unter anderem wegen der enorm hohen Kosten für die US-Regierung sollten weitere Nationen Militärkontingente in den Irak schicken, so Rumsfeld.

Suche in tagesschau.de

Video

[Kritik an Irak-Politik der USA](#)

- tagesschau, 05:15 Uhr, 12.07.2003

[Bundesregierung sagt "Nein" zu Irak-Einsatz](#)

- nachtmagazin, 00:55 Uhr, 12.07.2003 - [Thomas Berbner, ARD Washington]

[Thomas Bade im Gespräch mit Thomas Berbner in Washington](#)

- nachtmagazin, 00:55 Uhr, 12.07.2003

Audio

[Interview mit Wolfgang Schäuble - 11.07.03 \[SWR2\]](#)

[Keine offizielle NATO-Reaktion - 11.07.03 \[Klaus Boffo, MDR Brüssel\]](#)

Weitere Meldungen

[Schützen warnen vor Aufstand im Irak](#)

[Al Dschasira: US-Armee zieht sich aus Falludscha zurück](#)

Links

[Tagesgespräch mit Wolfgang Schäuble - 11.07.03 \[SWR2\]](#)

tagesschau.de ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

## Spanien schickt Soldaten

Die spanische Regierung beschloss dagegen die Entsendung von 1300 Soldaten in den Irak. Im Rahmen der internationalen Stabilisierungstruppe sollen sie im Zentrum des Landes in eine 9200 Mann starke Division unter polnischer Führung eingegliedert werden. Spanien war einer der Hauptverbündeten im Irak.

Stand: 12.07.2003 02:23 Uhr



Die tagesschau ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

[Seitenanfang](#)

[ [tagesschau.de](#) ▶ [Ausland](#) ▶ Irak ]

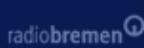
© tagesschau.de



hr



NDR



Rundfunk  
Berlin-Brandenburg



SWR

WDR



arte



sat

KKA

DeutschlandRadio

